

## Finnland 2010

Hurra - die Gruppe, die 2010 im Rahmen des Europaprojektes „Leonardo lebenslanges Lernen“ nach Helsinki reisen durfte, stand fest: Sarah Schmidt-



Wegener, Anna Elisabeth Scheuenstuhl, Janosch Kerkovius und Sigrid Wolf reisten im März 2010 für ein 4-wöchiges Praktikum nach Finnland.

Nach ausführlichen Vorbereitungen durch vier Samstage Englisch pauken und einen Samstag Finnisch-Unterricht sowie Erfahrungsberichten der Finnlandgruppe vom letzten Jahr ging es dann am 27.02.2010 vom Nürnberger Flughafen aus in Richtung Norden.

Dan Koskinen, der finnische Projektleiter und Projektpartner, holte uns vom Flughafen ab und war auch während unseres Aufenthaltes unser Ansprechpartner und war bei Problemen immer für uns da. Er stellte uns während unseres Aufenthalts eine tolle 3-Zimmer Wohnung kostenlos zur Verfügung, echt spitze!!!

Unsere Arbeitsplätze waren das Unicafe, in dem Sarah und Janosch arbeiteten, und das Sodexo Nokia Center, in dem Anna und Sigrid arbeiteten.

Unser Einsatzgebiet im Sodexo Nokia Center war die Großküche, in der täglich ca. 1000 Essen gekocht werden. Vom Gemüseschneiden bis hin zum Herstellen von Gerichten und Nachspeisen gehörte alles zu unseren Aufgaben.

Sarah und Janosch organisierten ihren Projekttag und führten drei Strudeltage in den Sorten Apfel-Quarkstrudel, Hackfleischstrudel und Krautstrudel durch, die im gut bei den Finnen ankamen.

Anna und Sigrid organisierten einen Bavarian Day, an dem sie Schweinebraten, Bratwürste, Sauerkraut, Kartoffelsalat und Dampfnudeln anboten. Die Mitarbeiter des Nokia Centers waren begeistert, und mehrere hundert Essen wurden verkauft.

Mit den Küchenmitarbeitern machten wir nur positive Erfahrungen, wir wurden sehr herzlich aufgenommen und viele Mitarbeiter suchten öfter das Gespräch mit uns und beantworteten gerne unsere Fragen. Anfangs war es natürlich ungewohnt für uns, nur Englisch zu sprechen, doch nach einer Woche waren wir bereits sicherer. Nicht nur in der Arbeit konnten wir unsere Englischkenntnisse einsetzen, auch in der Freizeit.

Wir organisierten selbst Ausflüge, meistens am Wochenende, wie zum Beispiel auf die Insel Suomenlinna oder nach Porvoo. Porvoo ist eine wunderschöne finnische Altstadt. Schlittschuhlaufen, Faulenzen, Shopping und Feiern kamen natürlich auch nicht zu kurz. Die finnische Eisbar war ein kleiner Höhepunkt bei unserer Reise. Die Bar bestand aus einem kleinen Raum, in dem wirklich alles aus Eis war - sogar die Tische! Wir durften uns einen Cocktail bestellen, diesen genießen ... und gingen dann freiwillig wieder, denn trotz extra Thermojacke wurde es einem nach 20 Minuten doch sehr kalt!

Von der Kälte in die Wärme: Die finnische Holzofensauna - eine kleine Tradition und wirklich überragend. Wir trauten unseren Augen nicht, als wir einen Ofen und daneben Holz stehen sahen. Es war sehr angenehm und überhaupt nicht mit der deutschen Sauna zu vergleichen. Für Eislochbaden waren wir dann doch zu feige...

Nach den vier Wochen musste wir Helsinki mit einem lachendem und einem weinenden Auge verlassen. Zum einen haben wir unsere Arbeitskollegen sehr ins Herz geschlossen sowie Helsinki selbst kennen und lieben gelernt. Zum anderen haben wir uns auf unsere Freunde und Familien zuhause gefreut.

Wir haben die finnische Mentalität, Arbeitsweise als Betriebsleitung, ein paar Brocken Finnisch sowie ganz viel Englisch mit nach Hause genommen.

Wir danken Frau Schwämmlein, Dan Koskinen und Leonardo für diesen wunderschönen Aufenthalt.